

Brasilien – in der Gegenwart angekommen

stadt^{XL}
gespräch

Ein Stadtgespräch XL am 30. September 2013 ab 18.00 Uhr
im Zentrum Karl der Grosse, Kirchgasse 14, 8001 Zürich

„...Europa hat unermesslich mehr Tradition und weniger Zukunft, Brasilien weniger Vergangenheit und mehr Zukunft!“
(Stefan Zweig, 1941)



Brasilien ist in der Zukunft angekommen. Heute boomt seine Wirtschaft, international redet das Land mit – und macht auch wieder von sich reden. Nicht nur wegen der Massendemonstrationen, die wir in letzter Zeit erstaunt zur Kenntnis nahmen.

„Republica federal do Brasil“: 2013 Gastland der Frankfurter Buchmesse; 2014 Gastgeberin der Fussball WM; 2016 Austragungsort der Olympischen Spiele. Brasilien ist mehr als Fussball, Carnaval und pittoreske Folklore.

Wir nähern uns diesem faszinierenden Land und seiner Kultur vom frühen Abend bis in die Nacht mit Musik, Lesungen, Filmen, einer Ausstellung und Gesprächen.



Gespräche

Frank Guggenheim

Schweizer Arzt und früherer Direktor von Greenpeace Brasilien,

über die Entwicklung Brasiliens vom Armenhaus zur Wirtschaftsmacht, den Preis, der das kostet, das Potenzial und die Risiken und die Nachhaltigkeit. Der Arzt lebt in Rio de Janeiro.

Peter K. Wehrli

Schriftsteller, Journalist und Vize-Präsident des eurobrasilianischen Kulturzentrums Julia Mann, Paraty,

über die Volkskultur im Nordosten Brasiliens und einer Lesung aus seinem „Neuen brasilianischen Katalog – O Novo Catalogo Brasileiro“.

Buch-Premiere

Brasilien – das Land der Gegenwart

Gespräch mit der Autorin Verena Meier, Sozial- und Wirtschaftsgeografin mit Schwerpunkt Regionalentwicklung. In ihrem soeben im Rotpunktverlag erschienenen Buch beleuchtet sie die Wurzeln der aktuellen Dynamik. In den Städten boomt der Konsum, die Politik gibt sich selbstbewusst. Doch Brasilien wächst in so rasantem Tempo, dass auch die Wunden, die geschlagen werden, von beachtlichen Dimensionen sind.

Ausstellung

Die Ankunft der Prostituierten im Himmel – Werke von Jota Borges

Literatura de cordel – Literatur von der Schnur – weil diese Literatur in Heftform tatsächlich an Schnüren aufgehängt auf Märkten angeboten wird. Wer nicht lesen kann, der kann sich den Inhalt dieser Heftchen gegen



ein Entgelt vorlesen lassen. Sie erzählen Geschichten vom Volkshelden Lampiao, vom kargen Leben im dünnen Nordosten, von Liebenden und solchen, die

Terra Brasilis – Musik und Literatur aus Brasilien und über Brasilien

Mit Burkhard Jahn, Lesung; Enio Moreira Mendes jr., Gesang und Performance; Ernesto Cortazar Lara, Gitarre.

Enio Moreira Mendes jr., dessen elektrifizierende Stimmbeherrschung die Zuhörer in Faszination versetzt, Ernesto Cortazar Lara, der Virtuose auf der Gitarre, und der Schauspieler Burkhard Jahn zeigen ein kleines Programm, das brasilianische Musik mit Literatur aus und über Brasilien verknüpft. Die Atmosphäre der Ausschnitte aus Werken u.a. von Rubem Fonseca und Hugo Loetscher korrespondiert mit den mal lebensfrohen, mal melancholischen, mal frechen Liedern, in denen Enio spielerisch die Register wechselt. Magie einer Stimme – Magie Brasiliens.

zur Liebe nicht fähig sind. Auch die Literatura de cordel ist in der Gegenwart angekommen: Nicht nur traditionelle Volkserzählungen, auch die Auseinandersetzung mit Themen der Gegenwart fließen in diese Volkskultur ein. Gezeigt werden ‚Cordeis‘ und Holzschnitte des wohl bekanntesten Cordelista, José Francisco Borges. Die Werke wurden uns freundlicherweise vom Schweizer Kunstsammler Pablo Stähli zur Verfügung gestellt.



Filme

Die Welt heisst Brasilien

Dokumentarfilm von Peter K. Wehrli, CH 1984, 52 min.

Die Sinnlichkeit der Tropen hat Blaise Cendrars geprägt; er hat Brasilien zum Schauplatz seiner Romane gemacht. Er hat die Künstler Brasiliens, die gebannt aktuelle Tendenzen aus Europa nachahmten, auf ihre eigenen Wurzeln verwiesen, auf die Kraft der Mischkultur von Schwarzen, Weissen, Mestizen und Mulatten. Die Auswirkungen dieser Impulse sind heute noch in Brasilien ablesbar. Sie wirken so heftig, dass der bedeutende brasilianische Schriftsteller Gilberto Freyre sagen konnte: „Dieser Schweizer hat die Brasilianer brasilianisiert!“

Macunaíma – Der Held ohne jeden Charakter

Br 1969, Joaquim Pedro de Andrade, port., frz. Untertitel, 99 min.

Als Schwarzer im brasilianischen Dschungel geboren, durch eine Zauberquelle aber zum Weißen gemacht, geht Macunaíma in die große Stadt – immer auf der Suche nach

Geld, Frauen und einem magischen Stein, der Glück bringen soll. Dabei trifft er auf Hexen, Guerilleros und menschenfressende Industriemagnaten und findet am Ende sogar seinen Weg zurück nach Hause...

Vidas Secas – Karges Leben

Br 1963, Nelson Peireira dos Santos, port., engl. Untertitel, 110 min.

„Vidas Secas“ – Karges Leben (1963), ist die Beschreibung eines desolaten Zustands: Der Viehtreiber Fabiano zieht auf der Suche nach Arbeit mit seiner Familie durch die von der Sonne ausgebrannte Steppe. Er findet einen Job, die Familie kann sich das Nötigste leisten. Er wandert ins Gefängnis, weil er sich gegen den Betrug eines Polizisten wehrt, wird befreit, wird um seinen Lohn betrogen. Er verliert seinen Job und zieht mit seiner Familie weiter durch den Sertão. All das wird fast dokumentarisch erzählt. Die Szenen dieses schwarz-weiss Films sind in ihrer authentischen Direktheit von grosser Intensität und vermitteln eindringlich die Realität.

	Grosser Saal Parterre	Erkerzimmer 1. Stock	Barockzimmer 3. Stock	Grüne Stube Barbetrieb 2. Stock
18 ^h – 19 ^h			18.00 Uhr Film I Die Welt heisst Brasilien CH1984, 52 min.	18.30 Uhr Ausstellung Jota Borges Führung von Peter K. Wehrli
19 ^h – 20 ^h		19.30 Uhr Gespräch mit Frank Guggenheim	19.00 Uhr Film II Vidas Secas Br 1963, 103 min.	
20 ^h – 21 ^h				20.30 Uhr O novo catalogo brasileiro Lesung Peter K. Wehrli
21 ^h – 22 ^h		21.00 Uhr Buch-Premiere Brasilien – Land der Gegenwart Gespräch mit Verena Meier	21.00 Uhr Film III Macunaima – o heroi sem nenhum carater Br1969, 110 min.	
22 ^h – 23 ^h	22.00 Uhr Terra Brasilis Musikalische Lesung: Burkhard Jahn, Enio Mendes und Ernesto Cortazar Lara			

Ein Stadtgespräch XL
im Zentrum Karl der Grosse
Kirchgasse 14, 8001 Zürich
Eintritt: 25.–
www.kulturhaus-helferei.ch

In Zusammenarbeit mit
reformierte
kirche kanton zürich
Rotpunktverlag.

